

Ein Feuerwehr-Bootshaus: Da der schnellste Weg zu den Häusern übers Wasser führt, ist auch die Feuerwehr so unterwegs.



Leinen los und mit dem Kahn durch den Märchenwald. Das Gewässer besitzt eine Wassertiefe von etwa 60 Zentimetern.

Der Spreewald ist ein einzigartiges Paradies mit einer Landschaft wie im Bilderbuch – perfekt für alle Naturfreunde.

In der idyllischen Niederlausitz im Südosten Brandenburgs liegt der Spreewald. Auf über 474 Quadratkilometern erstreckt sich dort eine in Europa einzigartige Wasserwelt – denn die Spree verlässt ihren geregelten Lauf und verzweigt sich in Tausende Wasserarme, die man „Fließe“ nennt. Sie schlängeln sich durch geheimnisvolle Wälder und kleine Wiesen, durch Felder und kleine Dörfer, durch eine wunderschöne Landschaft wie aus dem Bilderbuch – ein perfekter Ort für Kinder und Naturfreunde.

Wie die Wasserwelt entstand

Die Flusslandschaft ist ein Vermächtnis der letzten Eiszeit vor rund 20 000 Jahren, als das letzte skandinavische Inlandeis abgeschmolzen ist und eine große Schwemmlandfläche hinterließ. Gletscher schufen ein Tal und die Spree teilte sich in ein fein gegliedertes Netz von Wasserarmen – so entstand ein großes Binnendelta mit ausgedehnten Feuchtwiesen. Doch es gibt noch eine viel schönere Entstehungsgeschichte, die nur die Einheimischen kennen: Sie erzählen, dass der Teufel einst Ochsen vor seinen Pflug spannte. Und als er den müden Tieren eine Pause verwehrte und sie laut anschrill, verfielen die Ochsen in Panik, zogen zwischen den großen

Bäumen kreuz und quer ihre Spuren – und erschufen so die Spree. Seit 1991 ist das gesamte Gebiet UNESCO-Biosphärenreservat. Viele Pflanzen und Tiere, die andernorts ausgestorben oder selten geworden sind, finden dort ungestörten Lebensraum. Der Erlenhochwald ist das Herz des Biosphärenreservats. Er ist der größte Europas und wurde von Menschenhand angepflanzt.

Leben wie in Venedig

Seit Jahrhunderten nutzen die Menschen die Fließe als Wasserstraßen. Und auch heute noch sind viele Stellen ausschließlich per Boot zu erreichen. Der traditionelle Kahn bestimmt noch immer das Alltagsleben. Lange war er das einzige Transportmittel. Heute sind die Kähne die Attraktion für die ganze Familie. Kleinere und größere Kahnhäfen bieten in verschiedenen Orten sowohl Kurz- und Tages- als auch Themenfahrten wie die Sommerkonzerte oder Kahnächte an. Im Winter ist eine „Mummelkahnfahrt“ mit Glühwein und warmen Decken an Bord romantisch. Die einzigen mit Motor betriebenen Boote sind der Feuerwehr, dem Notarzt und der Landwirtschaft vorbehalten. Auch die Ochsen werden heute noch per Kahn von ihren saftigen Wiesen in die Winterquar-

Verwunschene Wasserwelten im Spreewald

Ein einzigartiges Labyrinth aus Wasserläufen, umgeben von Mooren, Wiesen, Äckern und uralten Erlenwäldern, lädt zu einem märchenhaften Familienurlaub ein.





Wo der Storch auf dem Kirchturm nistet, ist die Welt noch in Ordnung. Der Spreewald ist ein einzigartiges Biosphärenreservat.



Einfach idyllisch und frei von Hektik: Im schönen märchenhaften Dorf Lehde sind die Straßen aus Wasser und die Höfe stehen auf Inseln, die durch viele Fußgängerbrücken miteinander verbunden sind.

tiere übergesetzt. Die traditionellen Holzboote werden immer noch „gestakt“. Dafür steht dem Fahrer lediglich ein etwas über zwei Meter langes Holzpaddel zur Verfügung – das erinnert sehr an Venedig. Auch der Dichter Theodor Fontane sprach im 19. Jahrhundert auf seiner Reise durch den Spreewald bereits von der „Lagunenstadt im Taschenformat“ und meinte damit das kleine Dorf Lehde. Bis heute ist das Inseldorf das beliebteste Ziel von Touristen. Besonders Kinder haben im dortigen Freilandmuseum ihren Spaß und können viel ausprobieren. Und natürlich kommen die meisten mit dem Kahn dorthin.

Viel geboten im Spreewald

Wer allerdings nur aufgrund einer klassischen Kahnfahrt den Spreewald besucht, wird schnell merken, dass es noch viel mehr zu entdecken und zu genießen gibt. Die flache Parklandschaft zum Beispiel eignet sich optimal zum Radfahren. Dort existiert mittlerweile ein dichtes



Ein unvergessliches Urlaubserlebnis: Mit dem Kajak, Kanu oder Paddelboot kann man die einzigartige Landschaft optimal erkunden.



Im Spreewald sind insgesamt 500 Kilometer Fließgewässer für Paddler freigegeben – vorbei an Orten und Sehenswürdigkeiten.



Liebevoll restauriert wurden die kleinen unter Denkmalschutz stehenden Reethäuser – man fühlt sich als Zeitreisender.



Einfach mystisch und märchenhaft schön: wenn am frühen Morgen der Nebel noch über den Fließen liegt.

Text: Sabine von Kienlin • Fotos: Fotolia (2); iStockphoto (5); Rita Hart (5)

Netz von Rad- und Wanderwegen mit über 1000 Kilometern Gesamtlänge. Die asphaltierten Radwege sind übrigens auch bei Skateboardfahrern beliebt. Wer länger unterwegs sein möchte, radelt im Zeichen der Gurke und probiert eine Rundtour auf dem 250 Kilometer langen Gurkenradweg. Dieser führt vorbei an Orten und Sehenswürdigkeiten, überwiegend auf asphaltierten oder naturbelassenen Wegen, durch die typische schöne Spreewaldlandschaft. Das einzige Hindernis, das man zu Fuß überwinden muss, sind die zahlreichen Brücken.

Wer sich doch lieber auf dem Wasser befindet, der kann das urige Labyrinth der Fließe mit Paddelboot & Co. erkunden. Es gibt rund 200 befahrbare Wasserstraßen und Wasserwanderrastplätze. Unerlässlich in dem Gewirr von Wasserarmen ist allerdings eine gute Karte, denn ohne sie kann der Weg zurück in den „Heimathafen“ dauern. Und dort wartet zum krönenden Abschluss ein herrliches Hotel mit Entspannungsfaktor, damit auch die Erholung nicht zu kurz kommt. Zauberwald – Spreewald: Wenn das mal kein Urlaubsparadies für die ganze Familie ist?! ♦



Faszinierend: Im kleinen Dorf Lehde kommen sogar Post, Müllabfuhr und Feuerwehr mit dem Kahn.

Die berühmte Spreewaldgurke schmeckt als Gewürz-, Pfeffer-, Knoblauch-, Senf- oder einfach als saure Gurke.

